

ihre bisherigen Aemter wiedergewählt. Als Delegierter für den Verbandstag wird Koll. Oettel bestimmt und ihm entsprechende Reisespesen bewilligt.

Zu Gunsten der Peter Henlein-Ehrung wird die Kasse mit 15 Mk. belastet, und stimmt man einer durch Vertretung nötig gewordenen Ausgabe in gleicher Höhe debattelos zu.

Mit Rücksicht auf den Verbandstag wird eine Verlegung des diesjährigen Bezirkstages auf ein früheres Datum beschlossen, und zwar soll selbiger für den 8. Juni nach Oelsnitz i. Erzgeb. einberufen werden.

Einem aufgetauchten Wunsch, die Lehrlingsprüfungen öffentlich vorzunehmen, werden Bedenken entgegengebracht, so dass es bei dem bisherigen Modus verbleiben wird. Der Termin für die diesjährigen gemeinsamen Osterprüfungen ist Anfang April; die Anmeldung hat bis 15. März zu erfolgen.

Der anwesende Vertreter der Chemnitzer Gehilfenschaft, Herr Zumkeller, stellt für die Zwecke der Lehrlingsausbildung die Benutzung der dem Uhrmachergehilfen-Verein gehörigen Bibliothek zur Verfügung, was allseitige Anerkennung findet.

Ueber den derzeitigen Stand der angestregten Klagen gegen die Firmen Löchner und Harthaler wegen gesetzeswidriger Angaben bei den Konkursausverkäufen berichtet der Vorsitzende in eingehender Weise und beleuchtet das schwerfällige gerichtliche Verfahren, das seinen Schritten überall hemmend entgegentritt.

Eine offene Aussprache über das Verhältnis der Prinzipale zu den Gehilfen zeitigt die heutige Versammlung, und wird der entsandte Vertreter der letzteren beauftragt, hierüber in seinem Verein Bericht zu erstatten, um eintretenden Misslichkeiten nach Möglichkeit vorzubeugen.

Die gegen einen Kollegen erfolgte Anzeige wegen Sonntagsarbeit in den freigegebenen Tagen der Weihnachtszeit veranlasst uns, weitere Schritte zu unternehmen, da diese Massregel zu einschneidend wirken könnte. Das Verhalten des dabei beteiligten Gehilfen wird in abfälliger Weise kritisiert, und von Herrn Zumkeller die Versicherung abgegeben, dass der Gehilfen-Verein dieser Handlungsweise völlig fern gestanden hat.

Die Bestrafung eines Hausierers durch eine Ortsbehörde mit 1 Mk. wird als ungerechtfertigt erkannt, und soll gegen diese Verfügung beschwerdeführend vorgegangen werden.

Nach Verlesung des Protokolls schliesst der Vorsitzende die interessante und arbeitsreiche Sitzung $\frac{3}{4}$ Uhr unter Dankeserstattung für die bewiesene Ausdauer.

Zu der darauf folgenden Mittagstafel vereinigten sich fast sämtliche Teilnehmer an der Versammlung, und liess die fröhliche Stimmung erkennen, dass in gewissem Kreise der Sinn für freundschaftliche Kollegialität noch nicht erloschen ist. Zu Gunsten der Peter Henlein-Ehrung machten die Teller ihren Rundgang, und war es uns möglich, insgesamt 26,25 Mk. dem diesbezüglichen Fonds zuzufliessen zu lassen.

Unsere Mitglieder bitten wir, den Betrag für 1903 baldigst an unseren Kassierer, Koll. A. Palster, Chemnitz, Leipziger Strasse 27, einzusenden, da die hierzu gestellte statutarische Frist Ende März abläuft.

Ernst Trübenbach, z. Z. Schriftführer.

Vereinigung der Uhrmacher und Goldschmiede der Kreise Duisburg, Mülheim, Ruhrort, Recklinghausen, Mörs und Rees.

In Duisburg (Duisburger Hof) fand am 16. Februar unsere letzte Versammlung statt. Der erste Vorsitzende, Koll. Hausmann, eröffnete gegen 5 Uhr die Versammlung und verlas zuerst die Dankschreiben der Familien Dupré und Lauxmann.

Der erste Punkt der Tagesordnung: „Prämienauszahlung an Polizeibeamte“ wurde durch zwei Schreiben des Koll. Eulerich-Meiderich zur Kenntnis gebracht.

Zum zweiten Punkt berichtet Koll. Flaskamp über die Abrechnung zur Düsseldorfer Ausstellung.

Hierauf schritt man zur Beratung des dritten Punktes, betreffend die Beantwortung des Fragebogens vom Central-Verbands-Vorstand. Sämtliche Schreiben: vom Central-Vorstand, von der Deutschen Uhrmacherzeitung und vom Obermeister Schmidt-Dresden wurden von dem ersten Vorsitzenden verlesen. Koll. Matthäus gab hierauf eine kurze Erläuterung und empfahl den Anschluss an die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung Centralstelle „Die Uhr“ in Leipzig. Nach einer recht lebhaften Besprechung wurden die einzelnen Fragen wie folgt einstimmig erledigt: Frage 1 mit Nein; Frage 2 mit Nein; Frage 3: Leipzig; Frage 4: Weil sie von Anfang an die Handwerksorganisation unterstützt hat; Frage 5: Ja, unsere gewählte Zeitung; Frage 6 mit Ja; Frage 7 mit Ja; Frage 8 mit Ja; Frage 9: Ja, mit dem Verleger Herrn Diebener; Frage 10: Ja, wenn das Ergebnis nach unserem Sinne ausfällt; Frage 11: Wir verweisen auf die Ausführungen des Obermeisters Schmidt-Dresden; Frage 12 erledigt sich durch 11, man hatte die allgemeine Ueberzeugung, dass eine Aenderung wohl am Platze wäre, zu Nutz und Frommen unseres ganzen Gewerbes.

Punkt 5 Als Revisoren des Kassenbestandes wurden die Koll. Eulerich und Nürnberger gewählt; diese Herren tandem die Kasse in bester Ordnung, und wurde dem Kassierer Entlastung erteilt.

Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: F. Hausmann, erster Vorsitzender; E. Matthäus, zweiter Vorsitzender; F. Baumann, erster Schriftführer; J. Lewe, zweiter Schriftführer; H. Hesselbein, Kassierer; Vertrauensmänner J. Kusen und F. Pickers.

Zu der bevorstehenden Handwerkskammerwahl wurde Koll. Pickers als Delegierter gewählt, und erhielt derselbe den Auftrag, die bisherigen Vertreter wieder zu wählen.

Der folgende Punkt wurde auf Antrag des Koll. Eulerich-Sterkrade

dahin erledigt, dass bei jeder Versammlung beschlossen wird, wo die demnächstige stattfinden soll.

Aufnahme neuer Mitglieder: Durch Ballotage wurden einstimmig aufgenommen die Koll. Bürger und van Aeken, beide in Osterfeld.

Ort der nächsten Versammlung: Es wurde beschlossen, dieselbe wieder in Duisburg abzuhalten.

Koll. Kusen hielt am Schlusse eine Ansprache und pries mit schönen Worten die Kollegialität, sowie die umsichtige Leitung des ersten Vorsitzenden und brachte diesem und der Vereinigung ein dreifaches Hoch.

J. Lewe, Schriftführer.

Elbe-Mulde-Unterverband.

Der Unterverbandstag findet am Montag, den 20. April, nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, in Bitterfeld statt, wozu wir unsere Mitglieder ganz ergebenst einladen.

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung; 2. Berichterstattung der einzelnen Vereine über Vorkommnisse im Geschäftsleben; 3. Beschlussfassung über die Central-Verbands-Angelegenheit; 4. Wahl eines Delegierten zum Verbandstag; 5. Vereinsangelegenheiten.

F. Költzsch, Vorsitzender, Eilenburg.

Verein Erfurt.

Monatsversammlung am 5. Januar 1903.

Nicht oft war es unserm lieben Vorsitzenden, Koll. Adam, vergönnt, eine so grosse Zahl von Kollegen begrüßen zu können, und wäre es jedenfalls wünschenswert, dass die Mitglieder regelmässig erscheinen würden, was noch mehr zum Nutzen der Kollegialität beitragen würde. In kurzen Worten gedachte der Vorsitzende des vergangenen Jahres 1902, welches er keinesfalls als ein gutes Geschäftsjahr bezeichnete, dessen man sich mit Freuden erinnere, und wünschte allen Kollegen ein erfolgreicherer neues Jahr.

Sodann verlas der Schriftführer die Protokolle der Versammlungen vom 1. und 19. Dezember 1902, welche mit kleiner Abänderung genehmigt wurden, und man ging zur Tagesordnung über.

Den Hauptpunkt der Debatte bildete natürlich die jetzt so brennende Frage: „Behalten wir das bisherige Verbandsorgan bei oder verschmelzen wir unsern Central-Verband mit dem Bunde und halten alsdann die Berliner Uhrmacher-Zeitung?“ Nach lebhafter Debatte wurde beschlossen, vorläufig keinen festen Beschluss zu fassen und ruhig abzuwarten bis der Central-Vorstand die Fragebogen zugeschickt habe, welche man alsdann eingehend durchberaten würde.

Punkt 12 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Monatsversammlung am 2. Februar 1903.

Ogleich man nach dem Besuche der Versammlungen im vorigen Jahre hätte schliessen können, dass besondere Einladungen zu jeder Sitzung unnötig seien, so ist es doch nach den letzten zu ersehen, dass dieses eine dringende Notwendigkeit ist, um den Kollegen immer und immer wieder den Tag der Versammlung in das Gedächtnis zurückzuführen, was wohl dann zahlreichere Versammlungen ergeben wird.

So eröffnete unser Vorsitzender, Koll. Adam, unter einer bescheidenen Zahl von Kollegen die Versammlung und gedachte in ehrenden Worten des Hinscheidens der Mutter unseres werten Kassierers. Sodann geht man zur Tagesordnung über, vorher aber lässt der Schriftführer das letzte Protokoll genehmigen.

Die Hauptdebatte bildet von neuem die eventuelle Verschmelzung des Central-Verbandes mit dem Bunde. Der Vorsitzende gibt Kenntnis diverser Schreiben, so u. a. der Rundschreiben des Central-Vorstandes und der verehrten Senioren unseres Verbandes, Koll. Baumgarten und Engelbrecht. Ogleich nun noch kein endgültiger Beschluss wegen des ungenügenden Erscheinens der Mitglieder über diese Angelegenheit gefasst werden konnte, so war doch aus der ganzen Diskussion zu ersehen, dass **einstimmig die Meinung geäußert wurde, dem Verbandsorgan treu zu bleiben**, jedoch das Organ zu verbessern.

W. Althans, Schriftführer.

Verein Freiberg und Umgegend.

Unser Verein hielt am 15. Januar 1903, abends 9 Uhr, in Karschs Hotel seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung erstattete der Vorsitzende einen kurzen Bericht über die Vereinstätigkeit im vergangenen Jahr.

Punkt 2 fand seine Erledigung durch den Vortrag des Kassenberichtes seitens des Kassierers. Der Bericht, welcher vorher geprüft und für richtig befunden worden war, wurde von der Versammlung richtig gesprochen und dem Kassierer Entlastung erteilt.

Zu Punkt 3: „Neuwahl des Vorstandes“ wurden die Kollegen Emil Müller als Vorsitzender, Hermann Recke als stellvertretender Vorsitzender, Moritz Mehnert als Kassierer, der Unterzeichnete als Schriftführer und Franz Hiller als stellvertretender Schriftführer wiedergewählt.

Beim letzten Punkt angelangt, wurde unter anderem über die allgemein jetzt viel besprochene Verschmelzung der beiden Uhrmacherverbände (Central-Verband und Bund), beziehentlich Wahl eines anderen Verbandsorgans Beratungen gepflogen, welche zu der Ueberzeugung führten, dass nur die Bildung eines einzigen grossen Verbandes von bedeutendem Vorteil sein und dadurch noch manche segensreiche Einrichtung zum Wohle der gesamten deutschen Uhrmacher geschaffen werden könnte. Einstimmig beschloss man daher, für die Verschmelzung des „Central-Verbandes“ mit dem „Uhrmacherbund“ und Wahl der „D. Uhrmztg.“ als Verbandsorgan einzutreten. Schluss der Sitzung $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Karl Arnold, Schriftführer.